

DOK.network AFRICA

Bei DOK.network Africa begegnen sich FilmemacherInnen und ZuschauerInnen aus Deutschland und afrikanischen Ländern auf Augenhöhe: Es geht um die Rolle des Dokumentarfilms, das Filmemachen und um die Wahrnehmung des jeweils Anderen.

Eine Fotoausstellung entführt uns in die futuristische Kino-Architektur Angolas. Beim Werkstattgespräch wird die Rolle von Archivmaterial zur Aufarbeitung von Kolonialgeschichte diskutiert. Lebenswirklichkeiten von Frauen in afrikanischen Gesellschaften stehen beim Afrika Day im Fokus. **BARBARA OFF**

Africa Day: THE FUTURE IS FEMALE!? Women's perspectives in African societies

Women play a special role in African countries. In rural areas they are viewed as the key to economic development. Behind the scenes it is mostly the mothers who hold together the families and thus the community. In violent conflicts this central function of women often makes them the target of sexual abuse in violation of their human rights. In the public and political realm they rarely make an appearance.

How do the women see their current position in the social fabric of African societies? How do female filmmakers position themselves in a male dominated system? Which feminist strategies exist? And what role does documentary film play in all of this?

The Africa Day 2017 focuses on three films from and about the continent, Q&As and a subsequent discussion on the image of women in African societies.

The event will be held in English.

Panel discussion participants:

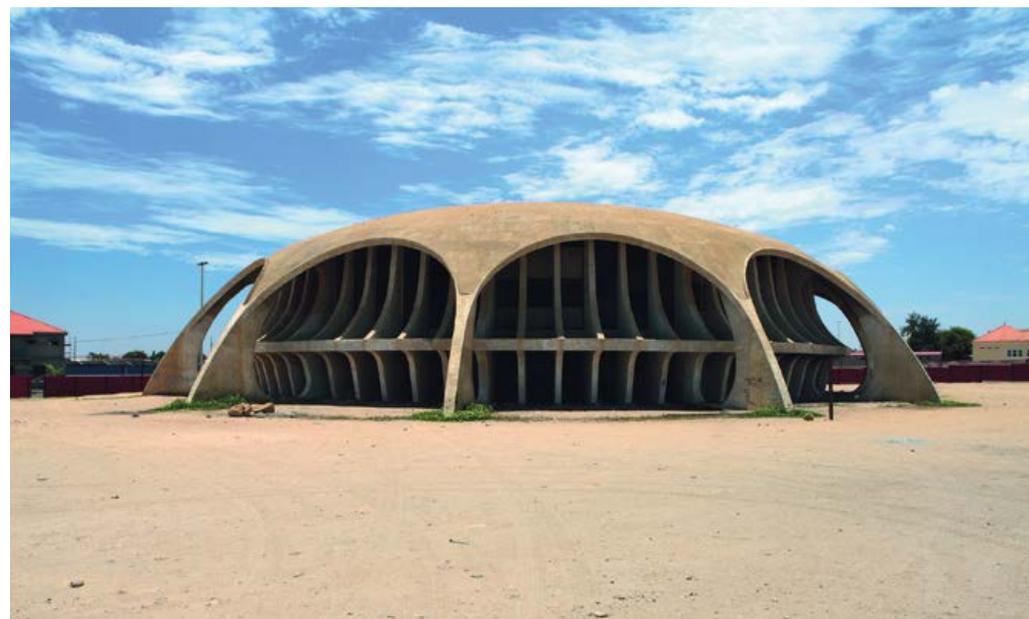
At DOK.network Africa, filmmakers and audiences from Germany and African countries meet on eye-level: the role of documentary films, filmmaking and perceptions of each other are on the agenda.

A photo exhibition takes us into the futuristic cinema architecture of Angola. In the masterclass the significance of archival material in revisiting the colonial past in Liberia will be discussed. Life realities of women in African societies are in focus on Africa Day.

Heidi Specogna (Filmmaker CAHIER AFRICAIN, Switzerland), Porcia Mudavanhu – (Filmmaker and festival coordinator Zimbabwe International Film Festival, Zimbabwe), Samantha Biffot – (Filmmaker THE AFRICAN WHO WANTED TO FLY, Seite 45, Gabon), Dieudo Hamadi (Filmmaker MAMA COLONEL) Moderation: Barbara Off

12th of May, 2017 2 pm – 10.30 pm
Hochschule für Fernsehen und Film München, Kino 1

2 pm – 3.30 pm Film: L'ARBRE SANS FRUIT
by Aicha Macky, Niger (S. 110)
4 pm – 6.30 pm Film: CAHIER AFRICAIN
by Heidi Specogna, Switzerland (S. 110)
7 pm – 9 pm Film: MAMA COLONEL
by Dieudo Hamadi, DRC (S. 42)
9 pm – 10.30 pm Discussion:
THE FUTURE IS FEMALE!
Women's perspectives in African societies



ANGOLA CINEMAS – EINE FIKTION VON FREIHEIT

Foto-Ausstellung zur Kino-Architektur in Angola

Die Fotos öffnen einen völlig neuen Blick auf die historische Kino-Architektur in den afrikanischen Tropen. In den letzten Jahrzehnten der portugiesischen Kolonialzeit entstanden in Angola einzigartige futuristische Filmpaläste, die sich in Form und Funktionalität den klimatischen Bedingungen anpassten. Während die ersten Bauten noch als geschlossene Säle konzipiert waren, entwickelten sich ab den 1960ern Freiluftkinos mit Terrassenbars.

Walter Fernandes/Miguel Hurst
ANGOLA CINEMAS – A Fiction of Freedom
Herausgegeben von Miguel Hurst, Christiane Schulte, Gabriele Stiller-Kern
240 Seiten, 154 Abbildungen, Englisch/Portugiesisch, Goethe-Institut/Steidl Verlag 2015
Ausstellungsproduktion 2017: Gerhard Steidl

Gemeinsam mit dem Steidl Verlag hat das Goethe-Institut die erste umfassende Dokumentation dieser baulichen Ära (1930-1975) herausgegeben. Die Ausstellung mit Fotos des angolanischen Fotografen Walter Fernandes wird erstmals in Deutschland gezeigt.

Die Ausstellung wird präsentiert von DOK.network Africa in Kooperation mit dem Goethe-Institut, dem Steidl Verlag und der Münchner Stadtbibliothek.

Donnerstag, 4. Mai 2017, 18.00–19.00 Uhr:
Vortrag und Gespräch mit Miguel Hurst (Angola), Herausgeber ANGOLA CINEMAS
Gasteig, Carl-Amery-Saal

Donnerstag, 4. Mai 2017, 19.00–21.00 Uhr:
Vernissage und Cocktail
Gasteig, Glashalle Ost

Donnerstag, 4. Mai bis Sonntag, 14. Mai 2017:
Ausstellung ANGOLA CINEMAS
Gasteig, Glashalle Ost



Bayerische Staatskanzlei





Heidi Specogna

CAHIER AFRICAIN

Deutschland, Schweiz 2016, Farbe, 119 Min., Französisch, Arabisch, Untertitel Englisch

Fr 12.05. 16.00 HFF – Kino 1
Sa 13.05. 20.30 Rio 2

„Hier ist immer Krieg“, schluchzt das junge Mädchen Arlette unter Tränen. Gerade schöpften die Menschen in der Zentralafrikanischen Republik Hoffnung. Das „Cahier Africain“, eine Sammlung von Zeugenaussagen, wurde als Beweismittel an den Internationalen Strafgerichtshof übergeben. Arlette, die einen Streifschuss am Knie erlitten hatte, war in ärztlicher Behandlung in Berlin. Doch dann kommt es in der Hauptstadt Bangui wieder zu Kämpfen – diesmal zwischen muslimischen und christlichen Milizen. Die Muslimin Amzine, die 2002 vergewaltigt und geschwängert wurde, flieht mit ihrer unehelichen Tochter Fane in den Tschad. Bei der intensiven Langzeitbeobachtung von acht Jahren entstand ein Zeitdokument jenseits effekthaschender Schlagzeilen und verkürzter Konfliktberichterstattung.

BARBARA OFF

Seen from the outside the “Cahier Africain” is a simple exercise book. Flipping it open you get an uneasy sense of its historic and judicial significance: over 300 victims of sexual abuse and violence at the hands of Congolese rebels in the Central African Republic bear witness here.

BUCH Heidi Specogna KAMERA Johann Feindt MONTAGE Kaya Inan MUSIK Peter Scherer, Christian Halten TON Karsten Höfer, Thomas Lüdemann, Bernd v. Besewik u.a. PRODUKTION PS Film, Filmpunkt PRODUZENTEN Peter Spoerri, Stefan Tolz KOPRODUKTION PS Film GmbH Zürich SENDER ZDF/3sat (Katya Mader, Udo Bremer) WELTVERTRIEB Rushlake Media



Aïcha Macky

L'ARBRE SANS FRUIT

THE FRUITLESS TREE, Frankreich, Niger 2016, Farbe, 52 Min., Haussa, Französisch, Untertitel Englisch

Do 11.05. 16.00 Carl-Amery-Saal, Gasteig
Fr 12.05. 14.00 HFF – Kino 1

„Kann man im Niger nicht einfach eine Frau sein, ohne eine Mutter zu sein“, fragt die Filmemacherin zu Beginn. In einem Land, wo „Normen Gesetz und Männer Könige sind“, haben kinderlose Frauen einen schweren Stand. An der Fruchtbarkeit des Mannes wird selten gezweifelt. Wenn Ärzte und Wunderheiler keine Abhilfe schaffen können, wird kurzerhand eine zweite Frau in den Eheverbund geholt. Kinderlosigkeit bedeutet für die Frauen dabei nicht nur seelischen Schmerz und gesellschaftlichen Statusverlust, sondern hat auch eine existenzielle Dimension. Auf subtile Weise seziert die Filmemacherin und Soziologin erbarmungslos die Schief lagen der nigrischen Gesellschaft. Am Ende blickt sie stolz mit einem Lächeln in die Kamera. BARBARA OFF
In West African Niger childlessness is a taboo. With sensitive visual language and in very personal interviews the filmmaker Aïcha Macky, who herself does not have any children, approaches this topic. This film about the role of women becomes a mirror for Nigerian society.

BUCH Aïcha Macky KAMERA Julien Bossé MONTAGE Aurélie Jourdan MUSIK Dominique Peter TON Corneille Houssou PRODUKTION Les films du balibari, Maggia Images PRODUZENTEN Clara Vuillermoz, Sani Magori WELTVERTRIEB Point du Jour International



Sarita Siegel, Gregg Mitman

THE LAND BENEATH OUR FEET

Großbritannien, USA 2016, Farbe & s/w, 60 Min., Verschiedene, Untertitel Englisch

Fr 12.05. 10.00 HFF – Kino 1 (Werkstattgespräch)

Was hat eine koloniale Expedition von Harvard-Wissenschaftlern im Jahr 1926 mit der aktuellen Landrechtspolitik im westafrikanischen Land Liberia zu tun? Anhand von Archivmaterial und Investigativen zeigt THE LAND BENEATH OUR FEET, wie die Vergangenheit das Heute prägt. Wie in vielen afrikanischen Ländern spielte in Liberia die mündliche Überlieferung eine weitaus größere Rolle als die visuelle. Filmische Dokumentationen wie die Aufnahmen der Harvard-Expedition sind deswegen von unschätzbarem Wert für die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte. Fragen nach dem Wert unterschiedlicher Arten von Geschichtsschreibung und deren Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft drängen sich auf. BARBARA OFF
Using the example of land rights in Liberia, West Africa, THE LAND BENEATH OUR FEET shows us how much the past dictates the present. A film about history, colonialism and the possibility of creating new perspectives by using archive material.

BUCH Sarita Siegel, Gregg Mitman KAMERA Sarita Siegel MONTAGE Sarita Siegel, Reg Wrench MUSIK Rob Waugh TON Alexander Wiaplah PRODUKTION Gregg Mitman & Alchemy Films PRODUZENTEN Gregg Mitman, Sarita Siegel KOPRODUKTION Alexander Wiaplah, Justin Bomberg, Jojin Van Winkle, Malcolm Moore WELTVERTRIEB Passion River Films



„SEHR LEHRREICHER UND VERGNÜGLICHER FILM“

PROGRAMMKINO.DE

„GROSSARTIG“

MDR KINO ROYAL

„REFLEKTIERT AUF KLUGE WEISE UNSER SCHULSYSTEM“

FBW



ZWISCHEN DEN STÜHLEN



www.ZwischenDenStuehlen-Film.de [f /ZwischenDenStuehlen](https://www.facebook.com/ZwischenDenStuehlen)

AB 18. MAI IM KINO